

# SPORT

## TSV Luth zittert sich zum 70:67

Neustädterinnen verlieren Verfolgerduell

**Basketball.** Zittern bis zum Ende ist bei den Männern des TSV Luth in der Bezirksoberliga angesagt gewesen – dann stand der 70:67-Sieg beim TuS Jahn Lindhorst im Schaumburger Land fest. Die TSV-Center Fabian Hörner und Arne Grahle sicherten gleich zu Beginn die Führung. Doch wengleich der Vorsprung beim 49:40 im dritten Abschnitt zwischenzeitlich sogar neun Punkte betrug, blieben die noch gegen den Abstieg kämpfenden Lindhorster stets gefährlich.

So auch in der dramatischen Schlussphase. Sieben Sekunden vor dem Ende lagen die Gastgeber nur noch mit drei Punkten in Rückstand, als Jahn-Topscorer Christian Brennecke nach einem Luther Ballverlust zum Dreierwurf ansetzte. Der Ball tanzte auf dem Ring, fiel dann aber ins Spielfeld zurück. Für die Luth geht es am morgigen Donnerstag (20.30 Uhr) mit der Partie beim Mellendorfer TV weiter.

**TSV Luth:** Völker (14), Malte Krysewski (14), Grahle (12), Hörner (12), T. Simon (10), Albrecht (6), Ilgner (2).

In der Bezirksliga hat der TSV Stelingen zum vierten Mal in Folge gewonnen und mit dem 80:57 gegen die Linden Dudes III seinen bislang höchsten Saisonsieg gefeiert. Schon mit dem 24:11 im ersten Viertel war für klare Verhältnisse gesorgt.

**TSV Stelingen:** Rebschke (17), Spreitzer (17), J. Schmitz (13), Gosse (12), Stauch (10), T. Schmitz (6), Tracht (5).

Nach drei Siegen in Folge ist die Serie des TSV Luth II in der Bezirksklasse indes gerissen: Gegen Spitzenreiter TKW Nienburg II gab es eine 54:71-Niederlage.

In der Frauen-Bereichsoberliga verlor der TSV Neustadt das Verfolgerduell beim nun punktgleichen SC Langenhagen mit 39:77. Damit haben die Neustädterinnen auch im direkten Vergleich das Nachsehen. Allerdings steht ihnen noch ein Nachholspiel mehr bevor – den zweiten Platz können sie aus eigener Kraft sichern.

Der TSV Luth konnte sich mit 52:32 beim weiterhin punktlosen Schlusslicht Lehrter SV durchsetzen. *ma*



Antonia Mielke (links), die ihr Landesligateam von der HSG Osterwald/SchloRi zu Beginn das einzige Mal in Führung geworfen hatte, kann in dieser Szene nicht mehr eingreifen – Nora Rindfleisch trifft zum 15:9 für den MTV Großenheidorn, der das Nachbarschaftsduell für sich entscheidet. FOTO: CHRISTIAN HANKE

## Derbysieg ohne Glanz

Rindfleisch: Unsere beste Leistung war das nicht / 27:25 – Tindlers Team zeigt Biss im Abstiegskampf / Abwehrstarke Großenheidorner verlieren Topspiel

Von Matthias Abromeit und Volker Klein

**Handball.** Die Hoffnung auf eine Überraschung hat sich nicht erfüllt: Die Männer des MTV Großenheidorn II verloren das Topspiel bei Spitzenreiter SV Alfeld mit 21:30 (8:11), bleiben aber die Nummer drei der Landesliga. „Ich bin mit meinen Spielern sehr zufrieden. Und die Alfelder sind eben die beste Mannschaft der Liga, ein würdiger Tabellenführer“, sagte MTV-Trainer Maik Hoffmann.

Besonders die erste Hälfte hatte Hoffmann erfreut. Bis zum 5:4 durch Tim Bretz in der 17. Minute lag sein Team in Führung, auch nach den fünf Gegentreffern zum 5:9 kam der MTV wieder in Gang und bis auf zwei Tore heran. „Der Gegentreffer zum 8:11 durch einen abgefälschten Ball war drei Sekunden vor der Pause sehr unglücklich“, sagte Hoffmann.

Schwächen im Angriff hatte der Trainer durchaus erwartet, doch durch starke Abwehrarbeit blieb der MTV auch nach dem Wechsel

noch lange Zeit auf Tuchfühlung. „Erst als wir bei vier Toren Rückstand in der Schlussphase alles auf eine Karte gesetzt haben, wurde es doch deutlicher, als wir eigentlich gedacht hatten“, sagte Hoffmann.

**MTV II:** Knobloch (7/1), Jagemann (4), Schulz (3/1), Appel (3), Bretz (3), Klauke (1).

Unter Zugzwang waren die Landesliga-Frauen des MTV Großenheidorn. Weil zuvor ihre Rivalen aus Empelde und vom Hannoverschen SC II gewonnen hatten, lagen sie vor der Partie gegen die HSG Osterwald/SchloRi nur noch zwei Punkte vor den Abstiegsrängen. Das MTV-Team von Coach Bernd Rindfleisch behielt im Nachbarschaftsduell die Nerven und siegte mit 29:15 (14:9).

Die Großenheidorner Antwort auf das erste Tor in diesem Spiel durch Antonia Mielke zur einzigen HSG-Führung waren sieben Treffer in Folge. „Unser Aufwärmen und das erste Tor waren noch super. Doch nach dieser Serie in wenigen Minuten fehlte uns auch die richtige

Körpersprache. Bei einigen hatte man den Eindruck, sie hätten schon aufgegeben“, sagte HSG-Sprecherin Sarah Berndt.

Nicht zuletzt dank ihrer Torhüterin Ricarda Haase, die einen guten Tag erwischte, hielt die HSG diesen Rückstand noch bis zum 13:18 fast konstant. Dann gelangen den Großenheidornerinnen jedoch neun Tore in Folge. „Dennoch war das nicht unsere beste Leistung. Ein bisschen mehr Anstrengung hätte ich mir gewünscht – und ein paar technische Fehler weniger auch“, sagte Rindfleisch. „Gegen andere Mannschaften hätte das nicht gereicht.“

**MTV:** Schirmer (9/3), Hogrefe (7/1), N. Rindfleisch (3), Teßmann (3), Reineck (2), Ebert (2), Wahl (1), Lodzig (1), Schröpfer (1).

**HSG:** Mielke (6), Köhnmann (2/2), Armbrecht (2), Apel (2), Hanneke (1), Künnecke (1), Berndt (1).

Der TSV Neustadt kämpft weiter verbissen um den Klassenerhalt.

Den großen Willen hat nun Gegner TuS Altwarmbüchen zu spüren bekommen, der von den Neustädterinnen mit 27:25 (12:12) besiegt werden konnte. „Ganz wichtige Punkte, die uns weiter Hoffnung geben“, sagte Trainer Peter Tindler.

Tindlers Maßnahme, der Altwarmbüchener Torjägerin Jennifer Schildberg eine kurze Deckung zu verpassen, erwies sich als gelungener Schachzug. „So haben wir den Gästen den Spielfluss genommen“, sagte er. Nach anfänglichem Rückstand (2:7, 12. Minute) fanden die Neustädterinnen besser ins Spiel, kurz vor der Pause gelang Chantal Witte der Ausgleich. Bis vier Minuten vor dem Ende war noch alles offen, dann trafen erneut Witte, Julia Vogel und Nathalie Hanisch innerhalb von 98 Sekunden zum 26:24. Diese Führung konnte der TSV auch deshalb halten, weil Torhüterin Anne-Kathrin Schmidt noch mehrfach rettete.

**TSV:** Witte (7), Schulz (7/3), L. Tindler (5/1), Hanisch (3), Fischer (2), Tiedgen (1), Liß (1), Vogel (1).

### REGIONSELF DES SPIELTAGS



## Eiskalter Kolter feiert perfekten Einstand

**Kabinengeflüster:** Dedensens Neuzugang trifft beim 2:1 doppelt / Platzchaos beim TSV Goltern / Menges verlässt SF Aligse nach der Saison

Von Nicola Wehrbein, Tobias Kurz und Christoph Hage

**Fußball.** Keine vier Wochen ist es her, dass sich Christian Kolter dem Kreisligisten SV Dedensen angeschlossen hat – als Feldspieler. Kurz zuvor hatte der 32-Jährige sein Traineramt bei der SG Letter 05 niedergelegt. Jetzt gab der Vollblutstürmer sein Pflichtspieldebüt für seinen neuen Klub und steuerte beide Treffer zum 2:1-Auswärtssieg gegen den SV Türkay Spor Garbsen bei. „Besser hätte es bei meinem Einstand nicht laufen können“, freute sich der Doppel-Torschütze – oder vielleicht doch: „Zweimal Aluminium hatte ich auch noch dabei. Es wäre schön gewesen, wenn einer davon gegessen hätte.“ SVD-Coach Sascha Pohle sagte: „Beide Dinger hat er eiskalt, ohne mit der Wimper zu zucken, versenkt. Christian ist schon voll in der

Truppe drin und hat sofort seine Qualitäten gezeigt.“

### Untergrund macht Probleme

Beim TSV Goltern herrschte in den vergangenen Monaten großes Platzchaos. Beim Rückrundenauftritt vor zwei Wochen musste der Kreisligist auf den Hartplatz ausweichen, weil auf dem Rasengelände noch die Tore erneuert werden mussten. Dabei galt der laut Trainer Gustav Kuhn „katastrophale“ Aschgrund eigentlich als unbespielbar und wurde Ende 2018 auf unbestimmte Zeit gesperrt. Am vergangenen Wochenende ließen die Regenfälle gar keinen Spielbetrieb zu. Auch wegen dieser Kapriolen wollen die Golterner eine Bezuschussung für einen neuen Kunstrasenplatz, die aber noch in der Schwebe ist. Im zuständigen Ordnungs- und Ehrenamtsausschuss herrscht noch Uneinigkeit über

die Höhe der finanziellen Beteiligung vonseiten der Stadt Barsinghausen.

### Am Ende werden es acht Jahre

Es sei eine Hammerzeit mit vielen tolen Erlebnissen gewesen, sagt Philip Menges. „Aber der Aufwand war auch enorm. Es ist jetzt an der Zeit für mich, neue Energie und Kraft zu tanken.“ Die SF Aligse brauchen im Sommer einen neuen Trainer, Menges wird den Tabellenelften der 1. Kreisklasse 1 nach acht Jahren verlassen. „Es sollte ja eigentlich nur eine kurze Station werden. Nun habe ich den Großteil des Teams seit der C-Jugend begleitet. Wir haben eine geile Truppe gebastelt, der mit Sicherheit die Zukunft gehört“, sagt Menges. Stefan Hinterthür will bis Ostern einen Nachfolger präsentieren können. „Letztlich können wir uns nur für das große Engagement bedanken“, sagt der Abteilungsleiter.

## Mit acht Toren vorn – dann läuft nichts mehr

MTV III muss sich mit einem 31:31 begnügen

**Handball.** Co-Trainer Bastian Büsselberg konnte es kaum fassen. „Das war eindeutig ein verlorener Punkt“, sagte er nach dem 31:31 (16:11) seiner Regionsoberliga-Männer vom MTV Großenheidorn III gegen den VfL Stadthagen. „Wir haben 45 Minuten richtig geil gespielt und mit acht Toren geführt. Doch dann war es, als wenn jemand einen Schalter umgelegt hat. Plötzlich lief gar nichts mehr“, klagte Büsselberg. Nach nur fünf Punkten aus den bisherigen neun Partien der Rückrunde sind Form und Stimmung auf dem Tiefpunkt. „Für fünf Punkte hatten wir in der Hinrunde drei Spiele gebraucht. Zum Glück haben wir mit dem Abstieg nichts mehr zu tun“, sagte Büsselberg.

Auch für Coach Gunnar Rump vom Garbsener SC war der eine Punkt vom 25:25 (12:11) bei den HF Aerzen zu wenig. Beim 17:14 war der GSC einmal auf drei Tore weggezogen – der Vorsprung war nach einer Viertelstunde wieder verspielt. Am Ende musste sich das Team bei Keeper Leon Tute, Aushilfe aus der Zweiten, bedanken. Er vereitelte einige Chancen und sicherte das Remis.

Für das 34:35 im Hinspiel revanchierte sich der TSV Neustadt gegen den VfV Hainholz mit einem 37:35 (19:16)-Sieg. „Unser Angriff hat gut getroffen“, sagte Coach Michael Evers, dem jedoch die Defensivleistung nicht gefiel. Die Entscheidung fiel erst spät: In der Schlussminute trafen Lukas Rudorf und Bastian Deutsch doppelt und machten den elften Saisonsieg perfekt.

Einen 29:18 (13:9)-Sieg feierten die Regionsoberliga-Frauen des MTV Großenheidorn II bei der HSG Schaumburg Nord. Für Keeperin Kathrin Langenstein war es ein Sahnetag. „Sie hat unglaublich viele Siebenmeter gehalten und weitere hundertprozentige Chancen vereitelt“, lobte Trainer Gerd Müller. Auch Merle Rutetzki bekam für ihre sieben Tore aus dem Spiel heraus ein Sonderlob.

Schlusslicht RSV Seelze unterlag bei der HSG Deister Süntel mit 15:21 (7:9). Bis sieben Minuten vor dem Ende blieb den Gästen die Hoffnung, die Partie noch drehen zu können. Nach dem 15:17 durch Gina-Sophie Dekarz vergaß der RSV jedoch, wie das Torewerfen funktioniert. *ma/bl*

### TOP-TORJÄGER

#### Fußball

##### Regionalliga

**6 Tore:** Almir Kasumovic (TSV Havelse); **5 Tore:** Marvin Stieler, Torben Engelking; **4 Tore:** Christoph Beismann (alle 1. FC Germania Egestorf/Langreder), Tobias Fölster, Erhan Yilmaz (beide TSV Havelse); **3 Tore:** Dominik Behrens, Jos Homeier (beide 1. FC Germania Egestorf/Langreder).

##### Oberliga

**6 Tore:** Tim Scheffler, Deniz Aycicek; **3 Tore:** Kriseld Doko (alle 1. FC Wunstorf).

##### Landesliga

**14 Tore:** Gean Rodrigo Baumgratz (SC Hemmingen-Westerfeld); **11 Tore:** Halil Aydemir (Heeßeler SV); **10 Tore:** Kirill Weber (SV Ramlingen/Ehlershausen), Philipp Schmidt (TSV Krähenwinkel/Kaltenweide); **8 Tore:** Darius Marotzke (TSV Pattensen).

##### Bezirksliga

**29 Tore:** Hussein Saade (STK Eilvese); **23 Tore:** Patrick Heldt (FC Lehrte); **16 Tore:** Lauri Schmitalla (FC Eldagsen); **15 Tore:** Felix Rademacher (SV Arnum); **13 Tore:** Marek Gilke (TuS Harbergen) und weitere Spieler. *or*